

Beschluss Grosser Gemeinderat

2018-22 Postulat der FDP/glp-Fraktion betr. "Gemeindewahlen 2018 mit Smartvote" (2017/08); Abschreibung

Traktandum 5, Sitzung 2 vom 16. März 2018

Registratur

10.061.002 Postulate

Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 28. April 2017 reichte die FDP/glp-Fraktion ein Postulat mit dem Titel "Gemeindewahlen 2018 mit Smartvote" (2017/08) ein.

Begehren

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Gemeindewahlen 2018 in Steffisburg mit der Online-Wahlhilfe Smartvote durchgeführt werden sollen. Wir bitten den Gemeinderat die Meinungen der Ortsparteien sowie der Fraktionen im Grossen Gemeinderat einzuholen.

Begründung:

Das Internet ist aus dem Alltag und dem Berufsleben nicht mehr wegzudenken. Es begleitet uns z. B. auf der Suche nach den besten Angeboten oder dient als Quelle von Informationen. Wähler/innen sind auch auf der Suche nach den Kandidaten, welche am besten zu ihnen passen. Die bewährten Kommunikationsmittel wie Plakate, Wahlflyer und Standaktionen bleiben zwar die wichtigsten Informationsquellen. Das Suchen und Vergleichen im Internet ist aber oftmals einfacher. Zusätzlich kann durch den Einsatz von Smartvote die Wahlbeteiligung erhöht werden.

Wahlen 2014

Bereits im Jahr 2014 hatte die FDP/glp-Fraktion angefragt ob Smartvote für die Gemeindewahlen verwendet werden könne. Der Gemeindepräsident hatte damals erklärt, dass der Gemeinde keine Anfragen zu Smartvote von Seiten der Parteien eingegangen waren (siehe GGR Sitzungsprotokoll vom 17. Oktober 2014). Wäre das Interesse an Smartvote vorhanden, sollte dies frühzeitig der Gemeinde mitgeteilt werden.

Informationen zu Smartvote

Smartvote wird betrieben vom nicht-gewinnorientierten Verein Polittools (<http://polittools.net>). Gemäss Smartvote werden die Kosten für den Service zwischen 7'500 – 8'500 Franken liegen. Wir lassen es dem Gemeinderat frei, ob er die Ortsparteien für einen Beitrag anfragen will. Smartvote beabsichtigt 50 – 70 % der Fragen über die Gemeinde selber zu verfassen. Folgende Berner Gemeinden haben auch Smartvote verwendet für ihre Gemeindewahlen: Bern, 27.11.2016; Muri, 27.11.2016; Worb, 27. 11.2016; Biel, 25. 9. 2016

Der Grosse Gemeinderat hat das Postulat an der Sitzung vom 25. August 2017 angenommen.

Stellungnahme Gemeinderat

Nach der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 25. August 2017, wo die Grundlagen zu Smartvote und die Ergebnisse einer Umfrage bei anderen Parlamentsgemeinden umfassend dargelegt wurden, hat ein Treffen mit Vertretern der Fraktionen stattgefunden. Dabei wurden die zentralen Fragen zu Smartvote (grundsätzliche Bereitschaft einer Teilnahme, Finanzierung, Verteilung der Finanzierung) angesprochen. Die Absprache mit den Fraktionen wurde gewählt, da es sich um einen parlamentarischen Vorstoss handelte und somit die grundsätzlichen Haltungen der Fraktionen wichtig sind.

Bei der Besprechung, an welcher klar festgehalten wurde, dass Smartvote ein Instrument der Parteien und nicht der Fraktionen sei, zeichnete sich ab, dass eine gemeinsame Haltung gegenüber Smartvote schwierig zu erreichen sein würde. Die Haltung reichte von der Unterstützung einer Teilnahme bis zur Meinung, Smartvote sei auf Gemeindeebene nicht notwendig. Zur Finanzierung wurden verschiedenste Möglichkeiten genannt:

- Zwei Fraktionen nannten eine Kostenbeteiligung von CHF 500.00 pro Partei (unabhängig der Parteistärke im GGR).
- Eine Fraktion nannte eine Kostenbeteiligung pro Sitz im GGR in der laufenden Legislatur als Möglichkeit (ca. 100.00 bis max. 120.00 pro Sitz wären denkbar).
- Eine Fraktion unterstützt Smartvote, möchte sich aber finanziell nicht daran beteiligen.

- Eine Fraktion unterstützt Smartvote gar nicht und will sich dementsprechend finanziell auch nicht daran beteiligen.

An der Besprechung wurde ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, dass die Inputs für die bei Smartvote gestellten Fragen durch die Parteien erfolgen müssten. Die Verwaltung und der Gemeinderat würden sich hiervon fernhalten. Nach der Besprechung hatten die Fraktionen bis Mitte Januar Zeit, sich erneut zur Thematik zu äussern. Ausser von einer Fraktion, welche ihre negative Haltung bekräftigte, erfolgte keine Rückmeldung.

Da die Fraktionen keine Einigkeit bezüglich der Finanzierung (und auch nicht bezüglich der grundsätzlichen Haltung gegenüber Smartvote) erreichen konnten, hat sich der Gemeinderat gegen eine finanzielle Unterstützung ausgesprochen. Somit wird die Einwohnergemeinde bezüglich der Durchführung von Smartvote bei den Gemeindewahlen 2018 nicht aktiv.

Da die Forderungen des Postulats geprüft und mit den Fraktionen des Grossen Gemeinderates diskutiert wurden, kann das Postulat als erfüllt abgeschrieben werden. Der Erstunterzeichner Reto Neuhaus und die Fraktionschefs wurden über die beantragte Abschreibung des Postulats an einer Besprechung resp. per Mail bereits informiert.

Beschluss

1. Das Postulat der FDP/glp-Fraktion "Gemeindewahlen mit Smartvote" (2017/08) wird als erfüllt abgeschrieben.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
 - Jürg Marti, Gemeindepräsident
 - Präsidiales
 - Präsidiales (10.061.002)

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 27. April 2018